

Demographische Entwicklung

**Bevölkerungsvorausschätzung für die
Stadt Iserlohn (Zeitraum 2007 - 2022)**



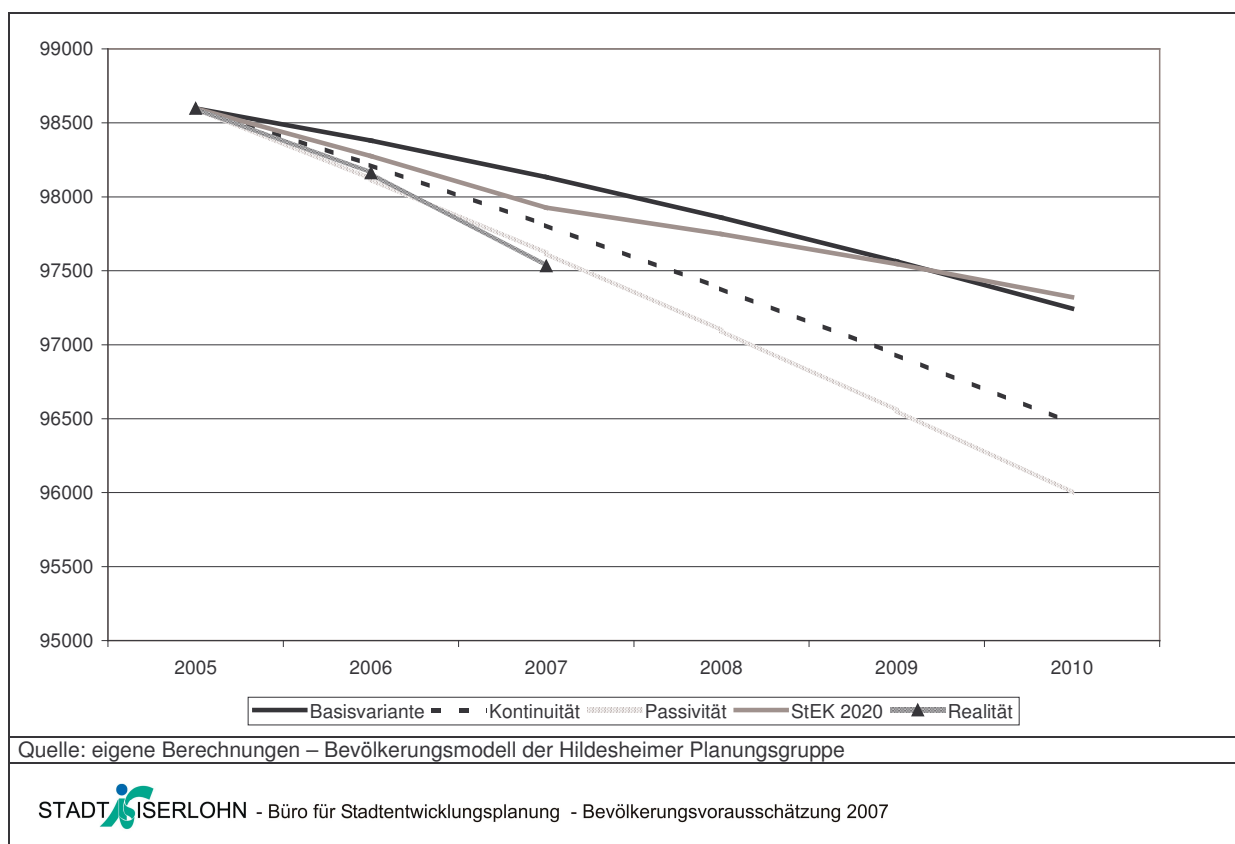
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Iserlohn für den Zeitraum 2007 bis 2022 – Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse

Vom 30.06.05 (Stichtag der vorhergehenden Prognose) bis zum 30.06.07 hat die Stadt Iserlohn 1.064 Einwohner mit Hauptwohnsitz (HW) und damit 1,1% der Einwohner (HW) verloren. Das sind 336 Personen oder 0,4% mehr als in der Variante StEK2020 der alten Bevölkerungsprognose berechnet worden waren. Der Bevölkerungsstand liegt sogar um 85 Personen unter dem schlechtesten Szenario (Variante Passivität).

Hauptursachen sind

- ein leichter Geburtenrückgang in 2006,
- ein deutlicher Geburtenrückgang in der ersten Hälfte des Jahres 2007,
- ein deutlicher Anstieg um 12,3 % bei den Sterbefällen in 2006,
- deutlich über dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre liegende Wanderungsverluste in 2006.

Abbildung 1: Bevölkerungsprognose 2006 – Vergleich mit der realen Entwicklung



Aufgrund dieser Entwicklung hat das Büro für Stadtentwicklungsplanung eine neue Prognoserechnung durchgeführt, die auf dem Bevölkerungsstand vom 30.06.07 basiert und in ihren Annahmen die Entwicklungen der Jahre 2005 und 2006 berücksichtigt. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Bevölkerungsvorausschätzung sollen hier kurz vorgestellt werden.

Erläuterung:

Auch in der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung werden wieder die aus ähnlichen Prognoseverfahren bekannten Varianten Basis, Kontinuität, Passivität und StEK2022 berechnet. Hier noch einmal zum besseren Verständnis eine Kurzerläuterung zu den vier verschiedenen Varianten:

- Basis -

Darstellung der Bevölkerungsentwicklung ohne Wanderungsbewegungen (Gestorbene – Geborene).

- Kontinuität -

Die in den letzten fünf Jahren festgestellte Entwicklung wird weitgehend unverändert in die Zukunft fortgeschrieben.

- Passivität -

Die in den letzten fünf Jahren festgestellte Entwicklung wird in die Zukunft fortgeschrieben. Dabei werden jedoch keine zusätzlichen neuen Wohnbauflächenentwicklungen größeren Umfangs berücksichtigt. Kleinere Arrondierungen und Nachverdichtungen im Siedlungsbestand sind jedoch auch in dieser Variante mit eingerechnet.

- StEK 2022 -

Diese Variante beinhaltet alle im Stadtentwicklungskonzept dargestellten und bis ins Jahr 2022 fortgeschriebenen Wohnbauflächenentwicklungen in vollem Umfang.

Datenbasis:

Es wird die Bevölkerung nach Altersjahren mit Hauptwohnsitz am 30.06.07 zugrundegelegt.

Annahmen zur Fertilität:

In der Prognose 2006 wurden die Geburtenziffern des Landes NRW 2002/2004 verwendet. Aktuellere Daten für NRW sind leider ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verfügbar. Daher werden die Iserlohner Zahlen verwendet. Auf Basis aller in Iserlohn gemeldeten Geburten der Jahre 2004 bis 2006 und der Altersjahrgänge der 15- bis 49-jährigen Frauen werden die jahrgangsspezifischen Geburtenziffern berechnet. Als zweiter Faktor fließt die Zahl der am 30.06.07 unter 1-jährigen Bevölkerung ein. Da es in Iserlohn entgegen dem Bundes- und Landestrend im ersten Halbjahr 2007 deutlich weniger Geburten als noch in 2006 gab, Iserlohn in den vergangenen Jahren aber immer sehr nah am Landesdurchschnitt lag, wird davon ausgegangen, dass hier ein sogenannter Ausreißerwert vorliegt und die Zahl der Geburten in den kommenden Jahren wieder höher liegen wird. Im für die Prognoserechnung eingesetzten Hildesheimer Modell wird daher der Parameter "Veränderung des Geborenenfaktors" gegenüber der Prognoserechnung 2006 entsprechend modifiziert.

Annahmen zur Mortalität:

Verwendet wird die aktuelle Sterbetafel des Landes NRW basierend auf der Sterblichkeit in den Jahren 2003 bis 2005. Es liegt noch eine aktuellere Tafel für die BRD vor. Vergleicht man die Sterbefälle, die bei Verwendung dieser Sterbetafel für 2007 berechnet werden, mit den tatsächlich in 2007 eingetretenen Todesfällen, so ergibt sich aber ein deutlich zu niedriger Wert, so dass die Verwendung der Daten des Landes NRW hier sinnvoller erscheint.

Annahmen zum Wanderungsverhalten:

Die anzunehmenden Wanderungssalden für die Prognosevarianten StEK2022, Passivität und Kontinuität werden so berechnet, wie in der Bevölkerungsprognose 2006. Der einzige Unterschied besteht darin, dass als Datenbasis die Wanderungsbewegungen der letzten fünf Jahre berücksichtigt werden. Würden wie in der Prognose 2006 nur die vergangenen vier Jahre betrachtet, so würde der sehr starke Wanderungsverlust in 2006, der nach der Entwicklung der Jahre 2002 bis 2005 und auch der bisherigen Entwicklung in 2007 zunächst als Ausreißerwert zu interpretieren ist, zu stark ins Gewicht fallen. Für die Varianten Passivität und StEK2022 wurde das Neubaugebiet Löbbeckenkopf zur Berechnung der Abwanderung in Neubaugebiete mit einbezogen. Für die Variante StEK2022 wurden die Annahmen zu Bevölkerungsgewinnen durch Entwicklung von Neubaugebieten im Zeitraum 2006 bis 2020 aus der Prognose 2006 auf den Zeitraum 2008 bis 2022 übertragen. Die für das Jahr 2006 geplante Bebauung wurde nicht mehr berücksichtigt, so dass insgesamt noch von neuem Wohnraum für 3.930 Personen in Neubaugebieten ausgegangen wird.

Im Prognosemodell können Wanderungsannahmen für die nächsten 2 Jahre und dann jeweils für 5-Jahreszeiträume getroffen werden. Es wird die Annahme getroffen, dass in den nächsten 2 Jahren Wohnraum für 684 Personen geschaffen wird, in 2010 bis 2014 für insgesamt 2.129 Personen, im Zeitraum 2015 bis 2019 für 887 Personen und im Zeitraum 2020 bis 2022 für 230 Personen. Die Berechnung der Wanderungswerte für die einzelnen Altersklassen erfolgt wie in der Prognose 2006.

Prognoseergebnisse:

Durch die Prognoserechnung 2007 wird die Bevölkerungsvorausschätzung des Jahres 2006 in ihrer Tendenz weitgehend bestätigt. Insgesamt zeichnet sich allerdings bis zum Jahr 2020 ein stärkerer Bevölkerungsverlust ab, als noch nach der alten Prognoserechnung erwartet werden konnte. Bis zum Jahr 2020 verliert die Stadt nach der neuen Vorausschätzung in allen Varianten mehr Einwohner, die Mehrverluste schwanken je nach Variante zwischen 529 und 959. Der Verlauf der Entwicklung bis zum 30.06.2022 ist in Abbildung 2 dargestellt.

Abbildung 2: Stadt Iserlohn - Vorausschätzungsergebnisse im Variantenvergleich

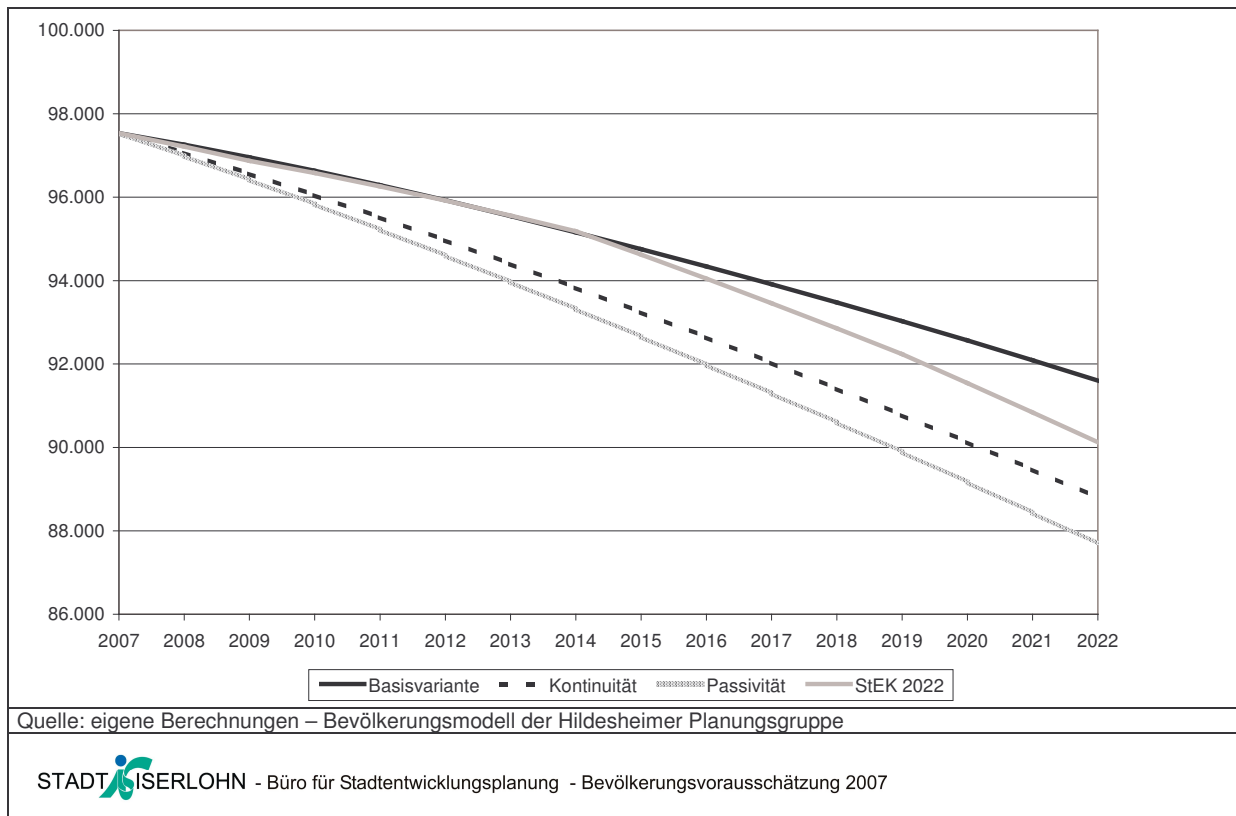


Tabelle 1 : Stadt Iserlohn – Bevölkerungsentwicklung im Variantenvergleich

	Basisvariante	Kontinuität	Passivität	StEK 2022
2007	97.533	97.533	97.533	97.533
2008	97.258	97.059	96.986	97.216
2009	96.958	96.564	96.418	96.874
2010	96.634	96.048	95.831	96.578
2011	96.288	95.514	95.223	96.258
2012	95.927	94.966	94.603	95.919
2013	95.548	94.403	93.966	95.560
2014	95.156	93.828	93.317	95.183
2015	94.752	93.240	92.655	94.622
2016	94.338	92.641	91.981	94.047
2017	93.912	92.029	91.295	93.456
2018	93.477	91.408	90.600	92.854
2019	93.028	90.773	89.890	92.237
2020	92.567	90.126	89.169	91.542
2021	92.092	89.468	88.435	90.841
2022	91.601	88.796	87.689	90.125
Verlust	-6,1%	-9,0%	-10,1%	-7,6%

Quelle: eigene Berechnungen – Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe

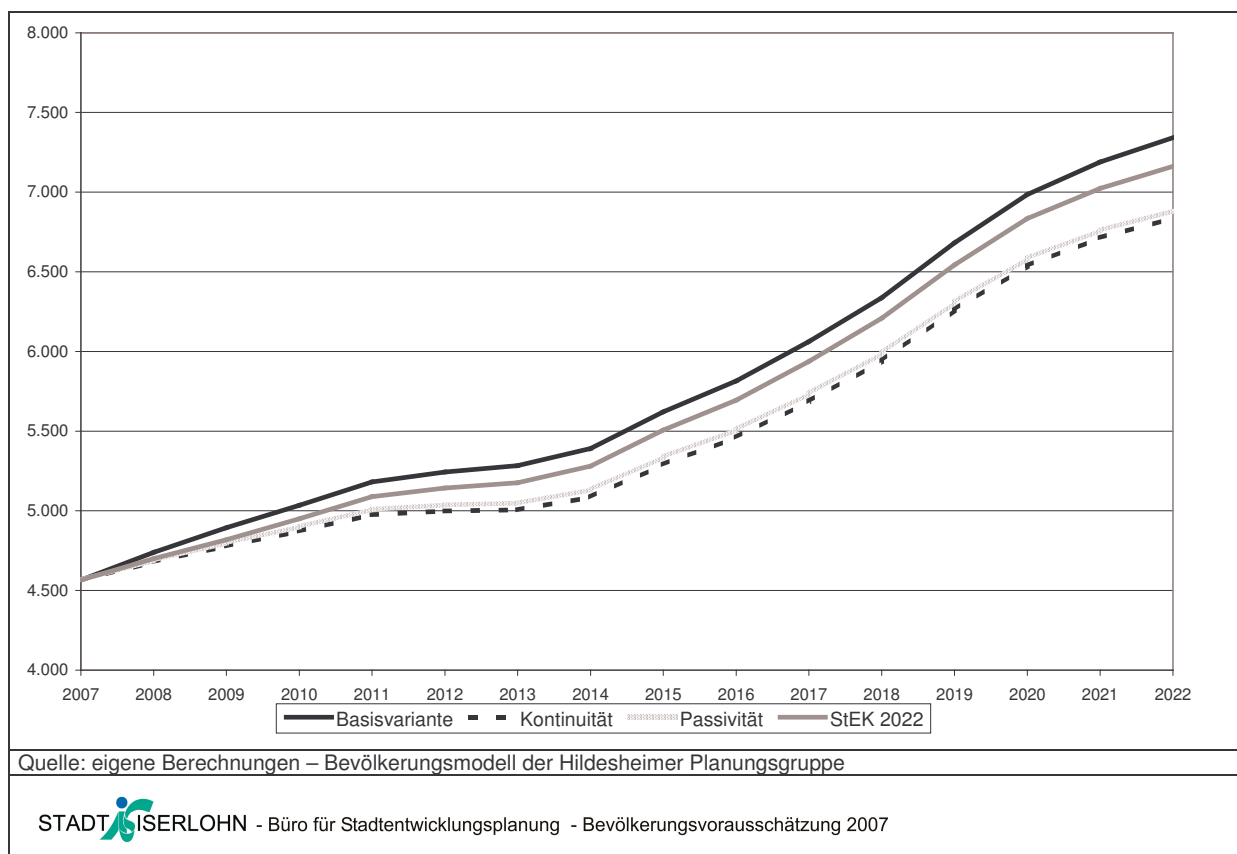
STADT ISERLOHN - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzung 2007

Die Basisvariante stellt die Bevölkerungsentwicklung ohne Wanderungsbewegungen dar. **Demnach verliert die Stadt Iserlohn bis 2022 insgesamt 5.932 Einwohner allein auf Grund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung.** Das entspricht einem Verlust von durchschnittlich 395 Einwohnern pro Jahr. Dabei liegen die Verluste zunächst deutlich unter dem Durchschnittswert und steigen kontinuierlich an. Vergleicht man die Prognosewerte der Varianten Kontinuität, Passivität und StEK2022 für das Jahr 2022 mit dem entsprechenden Wert der Basisvariante, so stellt die Differenz in etwa den Wanderungsverlust im Zeitraum 2007 bis 2022 dar (Änderungen in der Mortalität und der Fertilität auf Grund von Zu- bzw. Abwanderung werden hierbei vernachlässigt). Für die Variante StEK2022 ergibt sich ein durchschnittlicher jährlicher Wanderungsverlust von ca. 98 Personen. In der Variante Kontinuität sind es 187 Personen, in der Variante Passivität 261.

Zum Vergleich: In den vergangenen 10 Jahren hatte die Stadt Iserlohn durchschnittliche Wanderungsverluste von jährlich 180 Einwohnern zu verzeichnen.

Während die Bevölkerungsprognose 2006 für die Gesamtbevölkerung in allen Varianten zu höheren Bevölkerungszahlen gekommen ist als sich dann in der Realität ergeben haben, gilt dies nicht für die älteren Altersgruppen. Z. B. berechnet die Variante StEK2020 (nach alter Prognose) für den 30.06.2007 4.538 über 80-Jährige, die Zahl der am 30.06.2007 tatsächlich gemeldeten Personen über 80 Jahre lag bei 4.565, also etwa 0,6% über dem vorhergesagten Wert. Die Szenarien Passivität und Kontinuität hatten noch niedrigere Zahlen ermittelt. Die mit der Prognose 2007 für das Jahr 2020 berechneten Zahlen liegen mit Ausnahme der Basisvariante dennoch nahe bei den von der alten Prognose berechneten Zahlen. Das Wachstum der Bevölkerungsgruppe der über 80-jährigen setzt sich somit weiter fort, im Jahre 2022 werden ca. 7,9% der Iserlohner mindestens 80 Jahre alt sein, gegenüber noch 7,4% im Jahre 2020, 4,7% am 30.06.07 und 4,4% am 30.06.2005.

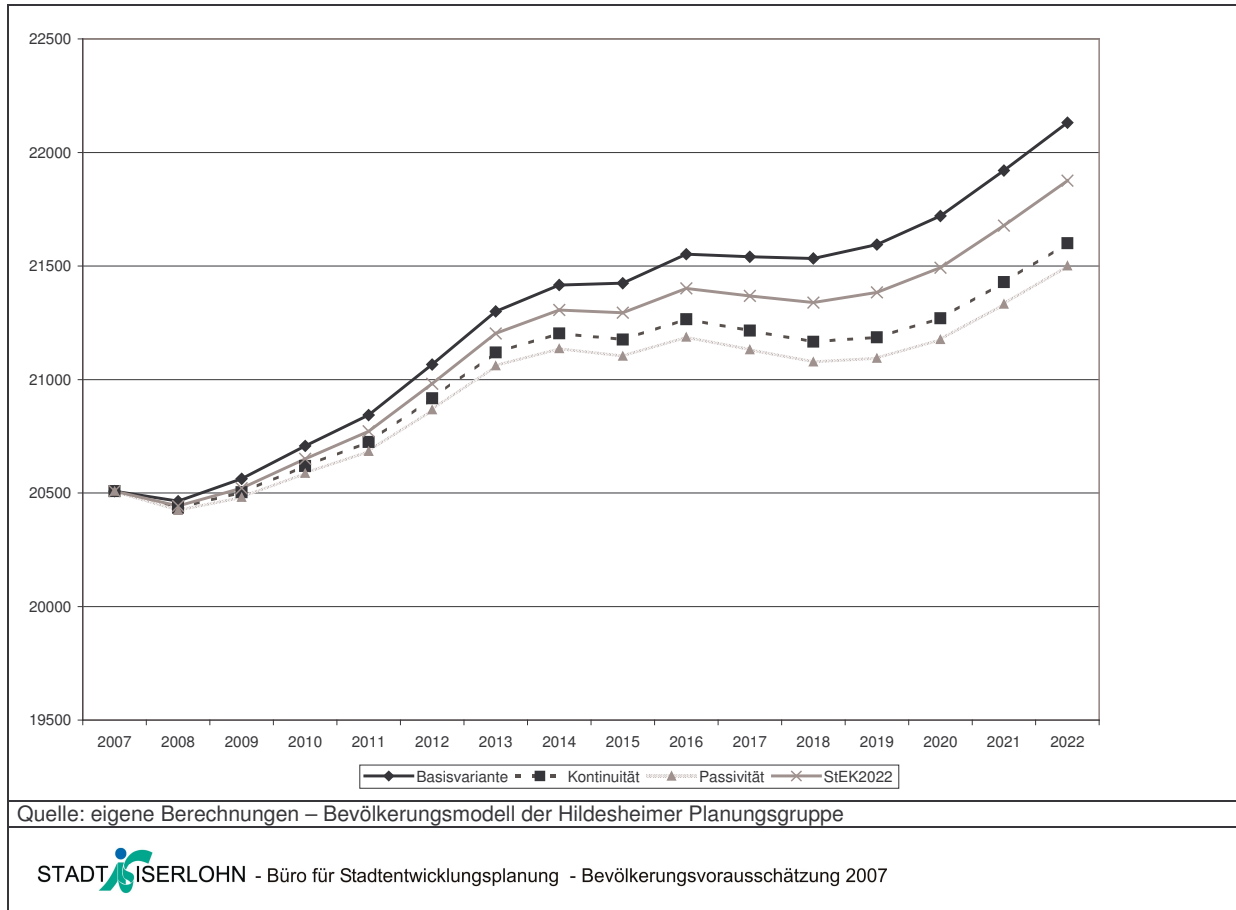
Abbildung 3: Stadt Iserlohn Entwicklung der über 80-jährigen 2007-2022 im Variantenvergleich



Am 30.06.2007 waren in Iserlohn 20.508 Personen im Alter zwischen 60 und 79 Jahren gemeldet. Das sind weniger, als in allen Varianten der Bevölkerungsprognose 2006 vorausberechnet wurden, allerdings weichen die vorhergesagten Werte für diese Altersgruppe je nach Variante nur um 0,1% bis 0,3 % vom realen Wert ab. Die Zahl der über 60-jährigen wird auch in Zukunft weiter zunehmen. Die folgende Abbildung zeigt einen besonders starken Anstieg der 60- bis 79-jährigen im Zeitraum 2008

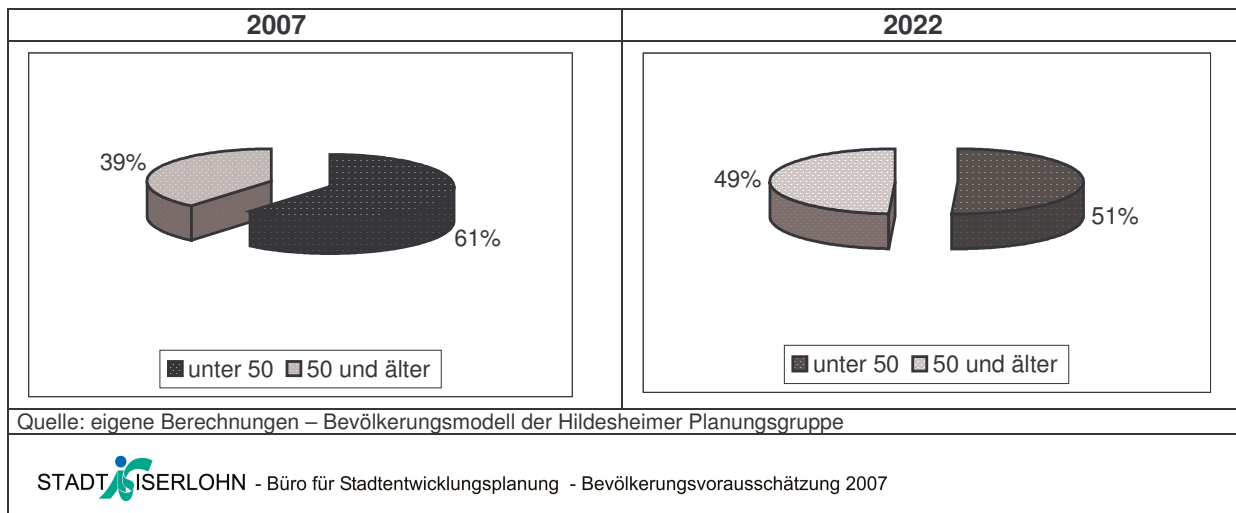
bis 2012 und ab 2019. Der Anteil der 60- bis 79-Jährigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung wird entsprechend bis 2022 deutlich ansteigen. Aktuell liegt dieser Anteil bei 21,0%, im Jahre 2020 wird er bei 23,5% und im Jahre 2022 bei 24,3 % liegen (Variante StEK2022).

Abbildung 4: Stadt Iserlohn Entwicklung der 60- bis 79-jährigen 2007- 2022 im Variantenvergleich



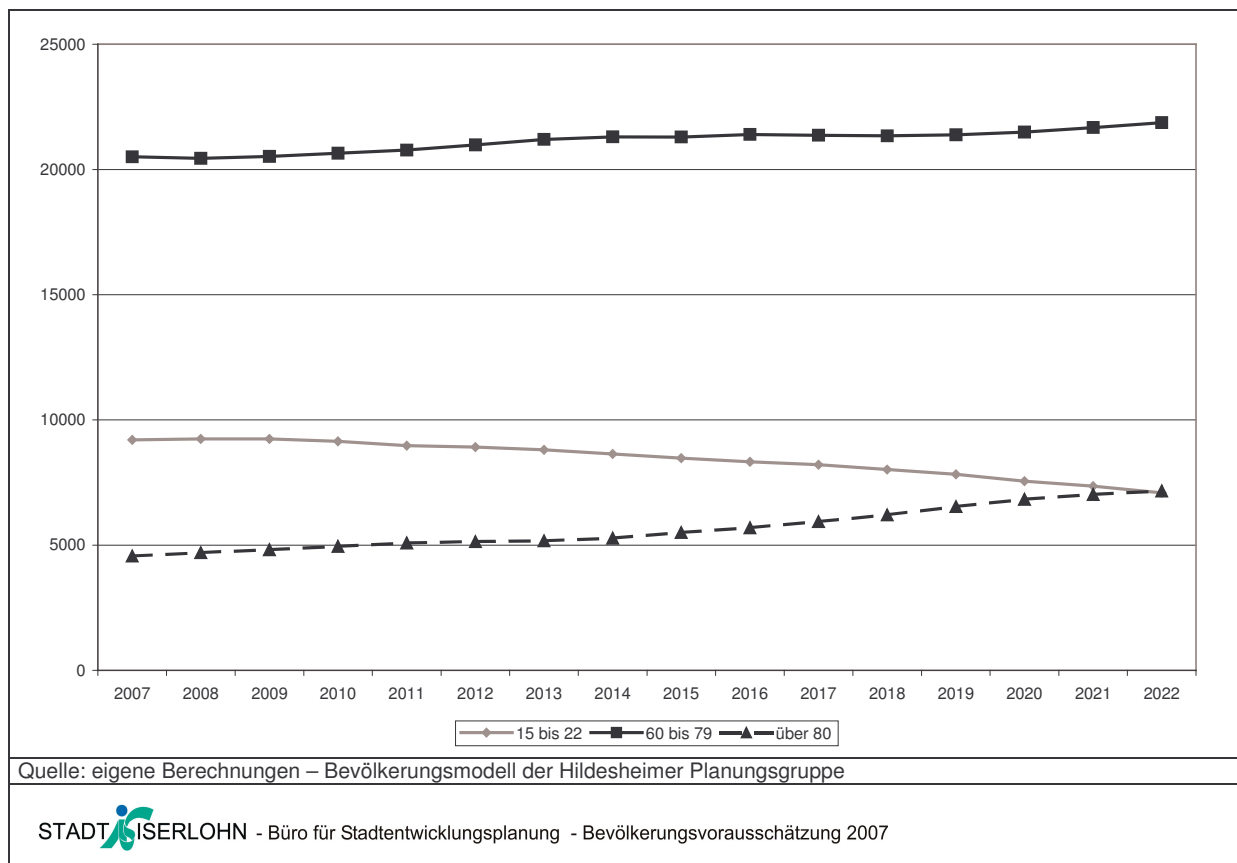
Mit 18,5% verzeichnet auch die Bevölkerungsgruppe der 50- bis 59-Jährigen im Zeitraum 2007 bis 2022 einen sehr starken Zuwachs. Dagegen kommt es in allen Altersgruppen unter 50 Jahren zu mehr oder weniger starken Verlusten. Dies wird in der folgenden Abbildung deutlich. Im Jahre 2022 wird fast die Hälfte aller Einwohner Iserlohns 50 Jahre oder älter sein.

Abbildung 5: Anteil der unter 50-Jährigen an der Bevölkerung 2007 und 2022



Die am 30.06.07 gemeldeten Kinder unter einem Jahr werden am 30.06.2022 15 Jahre sein, also gerade in die Altersgruppe der 15- bis 22-jährigen hineingewachsen sein. Diese Gruppe stellt im wesentlichen die Personen, die für den Ausbildungsmarkt interessant sind. Aus der nächsten Abbildung ist ersichtlich, dass bis 2022 in dieser Altersgruppe sehr starke Verluste entstehen. Am 30.06.2007 waren in Iserlohn 9.201 Personen im Alter von 15 bis 22 Jahren gemeldet. Am 30.06.2022 werden es nach der Variante StEK2022 noch 7.083 sein, also 2.118 Personen weniger als heute. Das entspricht einem Rückgang um 23%. Es leben dann in Iserlohn in etwa genauso viele Personen über 80 Jahre wie 15- bis 22-Jährige.

Abbildung 6: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen (Variante StEK2022)



Hinsichtlich der zu erwartenden Geburten kommen beide Prognosen zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Nach der Bevölkerungsvorausschätzung 2007 können für das Jahr 2008 780 Geburten erwartet werden. Diese Zahl geht bis 2020 kontinuierlich auf 736 zurück. Für das Jahr 2022 können noch 719 Geburten erwartet werden. In der Prognoserechnung von 2006 lag der für 2008 berechnete Wert bei 777 und der für das Jahr 2020 bei 744.

Abbildung 7 : Stadt Iserlohn - Entwicklung der Altersjahrgänge 0-6 – Variante StEK2022

